

	Object:	Tagebuch - "Wer fragt, wer du bist"
	Museum:	Kulturstiftung Sachsen-Anhalt - Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) Friedemann-Bach-Platz 5 06108 Halle (Saale) (0345) 21 25 90 kunstmuseum- moritzburg@kulturstiftung-st.de
	Collection:	Dauerleihgabe Nachlass Einar Schleef , Dauerleihgabe Nachlass Einar Schleef - Gemälde
	Inventory number:	MOSG0026

Description

Das Bild gehört zu dem mehrere Tafeln umfassenden Zyklus "Tagebuch". Dieser entstand in den Jahren 1983 bis 1987. Kennzeichen der Bilder aus dieser Reihe ist die eigenständige Bildform, bei der die Malfläche in mehrere Binnenbilder strukturiert ist. Oftmals überzieht auch ein kommentierender Text die Leinwand, so dass sich in wechselseitiger Ergänzung ein typisches Text-Bild-Konglomerat ergibt, wie es etwa von Drehbüchern her bekannt ist. Tatsächlich hat die Bildform ihren Ursprung in der Szenenablaufskizze, einer übersichtlichen Darstellung von einzelnen Bildern, die ein Bühnengeschehen in der Theaterarbeit übersichtlich zur Darstellung bringt. Die Tagebuchbilder insgesamt können als ein in Malerei übersetztes persönliches Tagebuch des Künstlers angesehen werden. Markanterweise ergänzen die Tafeln das schriftliche Tagebuch des Künstlers gerade da, wo dieses größere zeitliche Lücken im Text aufweist.

Das vorliegende Tagebuchbild zeigt 21 in einem Raster angelegte Miniaturen, die ein nicht näher bezeichnetes Ereignis wiedergeben. Im Malprozess wurde ein Text, der nun integraler Bestandteil der Bilderzählung ist, über die gesamte Bildfläche gelegt. Abschließend das Raster mit dunkelgrauer Deckfarbe nachgezogen. Der Text besteht aus einer Wiederholung der Sätze "Wer fragt, wer du bist. Niemand". Der Text ist im Erzählband des Künstlers "Die Bande" enthalten.

Basic data

Material/Technique:

Mischtechnik auf Leinwand

Measurements:

Bemalte Fläche: 150 x 80 cm

Events

Painted	When	1983-1987
	Who	Einar Schleef (1944-2001)
	Where	West Berlin

Keywords

- Art of painting
- Tagebuchbild
- Writing system

Literature

- Freitag, Michael (2008): Einar Schleef. Der Maler. Köln, 82